

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

115 (17.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056046)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Pant u. Neuhadigödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 115.

Freitag, den 17. Mai 1895.

21. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Mai. Aus Thorn wird gemeldet: Der Kaiser wird gleich von Schlessen aus die Reise nach Ostpreußen zur Jagd antreten. Er trifft Freitag, 17. Mai, früh Morgens mit dem Sonderzug aus Miltich hier ein, um über Osterode und Mieswalde nach Bröckelwitz zu fahren. Hier verläutet, der Kaiser werde hier kurzen Aufenthalt nehmen, um die Schießstände des neuen Artillerie-Schießplatzes in Augenschein zu nehmen.

Berlin, 15. Mai. Der „Reichsanz.“ meldet: Der Kaiser verlieh dem Sultan von Zanzibar den Rothen Adler-Orden 1. Klasse und dem italienischen General Baratieri den Kronen-Orden 1. Klasse mit Schwertern.

Der Schwager des Kaisers, Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstentums Lippe-Deimold, bisher etatsmäßiger Stabschef des 7. Husaren-Regiments, wird den aktiven militärischen Dienst verlassen. Vorläufig ist er à la suite des genannten Regiments gestellt worden.

Der Marschallstab, der im Auftrage des Kaisers Wilhelm für den Kaiser Franz Josef von Oesterreich angefertigt wurde, besteht nach dem „Conf.“ aus getriebenem Gold, reich besetzt mit Edelsteinen, Brillanten und Rubinen. Zwischen den Edelsteinen ziehen sich grün emailirte Eisenblätter auf weiß und rothem Grunde um den Stab herum, der vom preussischen Adler mit Königskrone gekrönt wird. Auf dem Stab befindet sich die Inschrift: „Wilhelm II., König von Preußen, seinem hochverehrten Bundesgenossen Franz Josef, Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn“ und das Datum der Verleihung.

Berlin, 14. Mai. Nach der „Berl. Korrespondenz“ bestimmte der Kaiser, daß für Schüler der Oberfeuerwerferschule, welche im Verfolg der im September 1894 eingeleiteten Untersuchung wegen Ungehorsams gegen Dienstbefehl mit 6 Wochen 1 Tag Gefängnis oder einer geringeren Strafe belegt sind, lediglich aus dieser Bestrafung ein Hinderungsgrund für Erneuerung der Kapitulanten nicht hergeleitet werden soll. Ferner soll bei sonstiger Geeignetheit dem Betroffenen der Eintritt in die Feuerwerker- bezw. Zeuglaufbahn nicht verweigert bleiben.

Berlin, 14. Mai. Der „Hann. Cour.“ schreibt: Die Demission des Staatssekretärs v. Boetticher gilt als definitiv zum 1. Juli. Als Nachfolger kommen nur Frhr. v. Marschall und Dr. Bödiker, Präsident des Reichsversicherungsamts, in Frage. Sobald der Wechsel in der Leitung des auswärtigen Amtes vollzogen ist, würde Graf Herbert Bismarck wieder in den diplomatischen Dienst treten und einen Botschafterposten erhalten.

Dr. Peters soll zum Gouverneur von Kamerun an Stelle des erkrankten Regierungskommissars v. Buttikamer ausweichen sein. Mit den verhafteten Anarchisten Ebbs und Krebs haben wiederholt Verhöre vor dem Untersuchungsrichter stattgefunden. Die Zeugin Paula Füllgel soll ihre früher gemachten Aufzeichnungen, durch welche Ebbs und Krebs schwer belastet worden waren, nicht aufrecht erhalten haben und den Ebbs nur noch der schweren Kuppel beizuliegen.

Ulbeck, 15. Mai. Der König von Dänemark landete, von Kopenhagen kommend, hier heute Nachmittag 1 Uhr mit dem Kronsdampfer „Dannebrog“.

Ausland.

Wien, 15. Mai. Prinz Albrecht von Preußen ist heute Vormittag mit einer Militärdeputation hier eingetroffen, um dem Kaiser den preussischen Feldmarschallstab zu überreichen. Der Kaiser und die Erzherzöge, der deutsche Botschafter, die Vertreter der Militär- und Civilbehörden, sowie eine Ehrenkompagnie mit Fahne und Musik waren auf dem Bahnhofe an-

wesend. Die Begrüßung zwischen dem Kaiser und dem Prinzen war herzlich. Der Prinz fuhr in einem offenen Wagen zur Rechten des Kaisers nach der Hofburg und wurde auf dem Wege dahin von dem zahlreichen Publikum enthusiastisch begrüßt.

Belgrad, 15. Mai. Zu Ehren des Geburtstages der Königin Natalie fand Nachts im Konak ein Hofball statt, zu dem auch viele Radicale geladen waren. Man glaubt, die Königin werde sich bewegen lassen, dauernd ihren Aufenthalt in Serbien zu nehmen.

Santiago, 15. Mai. Bei Agnadores wurde von den Rebellen eine große Sendung von Gewehren und Munition gelandet und in Sicherheit gebracht.

Madagaskar, 14. Mai. Die französischen Truppen auf Madagaskar erbeuteten in Maroobay sämtliche Geschütze der Hobas und massenhaften Probitant. Im Kampfe sind ein Offizier und vier Soldaten der französischen Kolonialtruppen gefallen; die Hobas sind in wilder Flucht gestochen. Es wurden u. A. sechs Indier gefangen genommen.

Marine.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Urlaub haben angetreten: Korv.-Kapit. Franz auf 45 Tage nach Wiesbaden, Lt. z. S. Kroglitz bis 6. Juni nach E. span. — Kapit.-Lt. Schamer ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Führung der 5. Komp. II. Matros.-Div. übernommen. — M.-Befehl. Kufensack ist nach der Uebernahme der Geschütze Urlaub u. Urlaub d. Gräzica des deutschen Reichs zur Uebernahme der Geschütze d. 7. nächst auf die Dauer von 45 Tagen an. — Korv.-Kapit. Grov ist an Stelle des Korv.-Kapitän's Fischer als stellvertretender Präses der Protokoll-Abnahme-Kommission kommandirt.

Durch Befehl des Generalstabschefs der Marine ist der Marine-Unterarzt Dr. Rembrum vom 1. Mai d. J. ab mit Wahrnehmung einer bei der Marine valantem Offizier-Ämter beauftragt. — Lt. z. S. Mülleman ist an Stelle des U.-Lt. z. S. Gruppe an Bord S. M. S. „Friedrich“ kommandirt. Der Wechsel erfolgt am Freitag Nachm. in Kiel. U.-Lt. z. S. Gruppe tritt zur II. Werft ab.

Durch U. R. D. vom 13. d. M. ist folgendes bestimmt worden: Die Ueberz. Matros.-U.-Ing. Klump, Nager, Rogge, Böhle, Schäfer und Hefemer rücken mit dem 1. April d. J., der Ueberz. Matros.-U.-Ing. Herwald mit dem 1. Mai d. J. in offene Staatsstellen ein. Gleichzeitig sind denselben Patente ihrer Charge verliehen worden und ist die Anciennität der Matros.-U.-Ing. vom Matros.-U.-Ing. Bode ab, folgendermaßen festgestellt worden: Bode, Klump, Böhle, Stenmeier, Nager, Rogge, Böhle, Wier, Lamm, Schäfer, Hefemer, Glöckner und Herwald. Der Matros.-U.-Ing. Schulz ist zum Matros.-U.-Ing. befördert. Die Matros.-Ing. Gebr. Klug und Brendloff haben unter Befehl ihrer Anciennität in vorstehender Reihenfolge Patente ihrer Charge vom 8. April 1895 unmittelbar hinter dem Matros.-Ing. Bräunlein erhalten.

Kiel, 15. Mai. Das Panzerschiff „Weissenburg“ wird heute inspiziert. Um 8 Uhr hifte das Schiff die Flagge des kommandierenden Admirals, die vom Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ salutirt wurde, und ging in See. Die Schiffe der Sachsenklasse haben ebenfalls den Hafen verlassen.

Kiel, 15. Mai. Diejenigen Privat-Passagier-Dampfer, welche in den Tagen der Kanalfest der hiesigen Hafen besuchen sollen und nicht schon beim Marine-Stationen-Kommando hier selbst angemeldet sind, sind baldmöglichst beim hiesigen Hafenmeister unter Angabe von Länge und Tiefgang des Schiffes anzumelden, widrigenfalls auf eine Unterbringung des Schiffes innerhalb des hiesigen Handelshafens mit Bestimmtheit nicht gerechnet werden darf.

Berlin, 14. Mai. Infolge Ausscheidens des Admirals Frhr. v. d. Goltz aus der Zahl der Flaggoffiziere ist der Kontre-Admiral v. Reiche zum Vize-Admiral befördert worden. Er trat als Seoffizier-Abschritt am 15. Dezember 1863 in die Flotte. Von seiner Laufbahn in den höheren Seoffiziersstellen ist zu bemerken, daß er am 14. Mai 1878 zum Korv.-Kapit. befördert wurde, als welcher er einige Jahre die I. Abteilung der II. Matrosen-Division in Wilhelmshaven führte. Im Jahre 1884 war er Artillerie-Offizier vom Platz beim Kom-

mando der Marinestation der Nordsee. Im Jahre 1885 führte er als Kommandant die alte Glattebecktorpette „Nymph“ auf einer größeren Reise nach den ostamerikanischen Gewässern und wurde auf dieser am 17. Februar desselben Jahres zum Kapit. z. S. befördert. Nachdem seine Ernennung zum Kontre-Admiral am 15. Oktober 1890 erfolgt war, trat er als Direktor an die Spitze des Bildungswesens der Marine, in welcher Dienstfunktion er sich noch gegenwärtig befindet. Da er der älteste Flaggoffizier auf der Marinestation der Ostsee ist, so wurde er zum stellvertretenden Chef dieser Station ernannt.

Berlin, 15. Mai. Die Beförderung des Chefs des Stabes im Oberkommando, Kapitän z. S. Tirpitz zum Kontre-Admiral wird in Marinekreisen mit Freuden begrüßt werden, da der Benannte als außerordentlich befähigt gilt. Tirpitz ist 1849 geboren und trat 1865 in die Marine ein, wurde 1869 Unt.-Lt. z. S., 1871 Lieut. z. S., 1875 Kapit.-Lt., 1881 Korv.-Kapit. und 1888 Kapit. z. S. In den ersten Jahren seiner Dienstzeit war er auf „Gefion“, „König Wilhelm“, „Friedrich Carl“, „Nymph“ und „Ganja“ eingeschifft und absolvirte die üblichen kleineren Seereisen, dann nahm seine Karriere eine von dem gewöhnlichen Schema, den jährlich abwechselnden Bord- und Landkommandos völlig abweichenden Verlauf. Größere Seereisen hat er als älterer Offizier überhaupt nicht gemacht. Zwei Jahre nach seiner Beförderung zum Kapit.-Lt. wurde Tirpitz nach noch nicht 12jähriger Dienstzeit in den Admiralsstab berufen und im Ressort des Torpedowesens beschäftigt. Hier legte er sehr bald eine außergewöhnliche Befähigung und einen seltenen Fleiß an den Tag, so daß ihm 1887, noch als Korv.-Kapit. die Inspektion des gesammten Torpedowesens, die heute in den Händen eines Kontre-Admirals ruht, übertragen wurde. Die außerordentlich rasch geförderte Entwicklung des Torpedowesens in den letzten 20 Jahren ist in erster Reihe Tirpitz zu danken. Um ihn nicht ganz dem praktischen Seedienst zu entziehen, wurde Tirpitz 1889 mit dem Kommando des Panzerschiffes „Preußen“, 1890 mit dem des Panzerschiffes „Württemberg“ betraut. Von da ab finden wir ihn auf dem wichtigsten und verantwortungsvollen Posten des Chefs des Stabes im Oberkommando der Marine. In unterrichteten Kreisen galt Kapit. z. S. Tirpitz seit jener Zeit als die rechte Hand des nunmehr zur Disposition gestellten Admirals Frhr. v. d. Goltz. Man rühmt dem Kontre-Admiral Tirpitz Schärfe des Geistes, eiserne Arbeitskraft und seltenes Organisationsstalent nach. Wie schnell Tirpitz, der übrigens als unmittelbarer Vordermann des Prinzen Heinrich, des nunmehr ältesten Kapit. z. S. geführt wurde, avancirt ist, geht u. a. daraus hervor, daß der mit Tirpitz zugleich beförderte Kontre-Admiral Plüddemann 2 Jahre früher U.-Lt. z. S. geworden war, als Tirpitz.

Berlin, 14. Mai. Der zum Kontre-Admiral ernannte Kapit. z. S. Plüddemann trat am 15. Juni 1863 als Kadett in die Flotte. Seine Ernennung zum Stabschef erfolgte am 23. Oktober 1880; als solcher stand er längere Zeit zur Disposition des Oberverftdirektors der Werft zu Wilhelmshaven. Im Jahre 1882 wurde er ins Hydrographische Amt des Reichs-Marine-Amtes berufen, und zwar nach dem Dezernat für Vermessungen, die nautischen Nachrichten usw. Im Jahre 1885 führte er den Kreuzer „Albatros“ auf der australischen Station. Im Jahre 1886 wurde er zum Mitglied der Schiffsprüfungskommission ernannt und am 12. Oktober 1887 zum Kapit. z. S. befördert. In dieser Charge führte er längere Zeit das damalige Flagggeschw. die Fregatte „Leipzig“. Bereits seit dem Jahre 1892 steht er als Präses an der Spitze der Schiffsprüfungskommission und bleibt vorläufig auch in

14

Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Dornfels.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Friedrich der Große hatte diese Räume mehrfach bewohnt, einmal kurz nach der Leutener Schlacht. Seitdem war nur noch hin und wieder ein königlicher Prinz, den der ausgezeichnete Liebenauer Wildstand lockte, in den mit verschwenderischem Luxus ausgestatteten Gemächern logirt worden.

Mit einem kurzen „Kattirlich!“ und einer auffallend energischen Handbewegung wehrte Margarethe jeden weiteren Einwurf ab.

Indes zeigte sich doch eine unvorhergesehene Schwierigkeit. Die blauen Papiere waren verschlossen und keiner von Hellas Schlüsseln paßte. Winkler wurde gerufen und erklärte, die Schlüssel habe der Herr Baron nach dem letzten Willen selbst an sich genommen.

Man suchte also nun zu Dreien das Arbeitszimmer des Hausherrn auf. Margarethe seufzte fast, als sie den Raum betrat, den sie seit der Geburt ihres Kindes wenn auch nicht in zielbewusster Absicht, so doch in lässiger Gleichgültigkeit gemieden hatte.

Es war das ein schönes, saalartiges Gemach, durchweg mit altem, stark gedunkeltem Eichenholz gefaßt, was ihm einen eigenthümlich düsternen, fast schwermüthigen Charakter verlieh. Vor dem nach dem Wirtschaftshof hinausgehenden Fenstern stand der riesenhafte Schreibtisch, Papiere, Bücher und Schreibgeräth in so peinlicher Ordnung, als diene es mehr zum Schmuck als zur Arbeit, dazwischen in Strohrahmen zwei große Photo-

graphien Margarethes und ihres Vaters. Die Wände waren mit halbhohen, gut gefüllten Büchern- und Aftenregalen besetzt und darüber bis zur Decke hinauf mit zahllosen Hirschgeweihen, Rehkränen und ähnlichen Jagdtrophäen geschmückt. Nur dem Ledersopha gegenüber, auf dem der Baron zu lesen pflegte, war eine breite Fläche frei gelassen, welche ein Doppelportrait seiner Eltern und das während des Aufenthalts in Rom von berühmter Künstlerhand gemalte Bild Margarethes einnahmen. Zwischen diesen beiden hing seltsamer Weise eine lange einläufige Pistole von sehr schöner Arbeit, die an diesem Plage um so mehr auffiel, als zwei kolossale Gewehrkränke zu beiden Seiten der Thür allerhand Jagdgeräth und Waffen bargen, darunter, sofort ins Auge fallend, das Pendant zu jener Pistole.

Während Margarethe dergestalt ihr Auge durch den ihr fremd gewordenen Raum schweifen ließ, welchem der Geist seines Bewohners seinen eigenthümlichen Charakter aufgedrückt zu haben schien, unterzogen ihn Begleiter das neben dem Schreibtisch unter der Liebenauer Plurkarte aufgehängte Schlüsselbrett. Aber so unendlich viel dieser Werkzeuge, von halber Armlänge bis zu den winzigsten Dimensionen herab, sorglich mit beschriebenen Brettchen bezeichnet, es auch aufwies — Winkler ließ sie nur flüchtig durch die Finger raffen und schüttelte den eisgrauen Kopf.

„Hier sind sie auch nicht, gnädige Frau, der Herr Baron müssen sie eingeschlossen haben.“

„Der verlegt.“

„Der Herr Baron verlegen nie etwas,“ bedeutete der alte Diener mit seinem Nachdruck.

„Das ist doch wirklich fatal,“ flugte Margarethe lebhaft.

„Können wir uns nicht auf einem andern Wege Eingang verschaffen oder ist kein Schloffer zur Hand?“

Fast bittend sah sie zu dem alten Manne auf. Dieser zog, sich abwendend, ein Gesicht, als habe er unversehens mit einem hohen Zahne auf einen Stein gebissen, und erklärte, auch er wüßte sich keinen Rath — einen Schloffer gäbe es natürlich in Liebenau nicht, und der Schmied würde nur die schöne, eingelegte Thür verderben.

„Folglich,“ flügte Hella hinzu, „lassen wir die ganze Sache einweilen auf sich beruhen. Ich muß nach der Küche und Du, Margarethe, hast Dich anzufleiden.“

IX.

Wolfgang Tieffenbach war erst mit Anbruch der Nacht nach Hause zurückgekehrt und ritt am andern Morgen noch vor dem Frühstück aus, ohne Margarethe gesehen zu haben. Nur Hella, eine musterhafte Frühhafterin, winkte ihm vom Küchenfenster aus einen Gruß zu. Es war ein Sonnabend. Er hatte auf den Vorwerken allerhand Rechnungen zu ordnen, um den Nachmittag für die Lohnauszahlungen in Liebenau selbst frei zu behalten. So wurde es fast Mittag, ehe er den ausgedehnten Kartoffelschlag erreichte, auf welchem seine Gespanne und Leute arbeiteten.

Trotz seines zugeknöpften Wesens war er sehr beliebt. Das selbst wortarme Landvolf läßt sich durch geprägte Freundlichkeit nicht blenden, empfindet aber sehr wohl, wo ein Herz für es schlägt. In patriarchalischer Weise betrachtete man den Baron noch als den „Herrn“, suchte und fand bei ihm in jeder Noth einsichtsvollen Rath und uneingeschränkte Hilfe. Gegen seine Gewohnheit beachtete er heute kaum die halb vertraulichen, halb respektvollen Bemerkungen und Grüße, die ihm beim Vorüberreiten entgegenflogen. Selbst auf den Bericht des Verwalters hatte er nur eine zerspreute Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

dieser Dienstleistung nach seiner nunmehr erfolgten Ernennung zum Kontre-Admiral.

Berlin, 15. Mai. Kapl.-Lt. Graf v. Bernstorff ist von dem Kommando S. M. S. „Pelikan“ entbunden und der Kapl.-Lt. Wallmann, unter Befehl in seiner Stellung als Mitglied der Schiffsprüfungskommission, zum Kommandanten dieses Schiffes ernannt. — Dem Lt. z. S. Jasper, von S. M. S. „Hagen“, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. — Der Kapl. z. S. a. D. Junge zu Kreuznach, zuletzt von der Marinestation der Ostsee, und der Kapl. z. S. a. D. Masche zu Essen, zuletzt von der Marinestation der Ostsee werden mit Pension zur Disposition gestellt. — Es sind befördert: die Kadetten Raeder, von Koch, Wegener, Schnabel, Fischer, Schwengers, Huning, Müller, v. Berneck, Ritter von Waechter, Hochhammer, Schulz (Max), Frhr. v. Gagern, Straßer, Frhr. v. Kottwitz, Hindelbrenn, Robertson, Teichmann, Westerkamp, Mezing, Müller, Palm, Weimann-Bischoff, Berendes, Bodeker, Clert, Kahle, von Stosch, Kohl, Frhr. von Hammerstein, von dem Knebeck, Jacobs, Richter, Wehmer, Schulz (Edmund), Wosfido, Götting, Wösch, von Wolf, Kaufhausen, Viring, Großhuff, Schütte, Blankenheim, Erler, Sachse, Hoffmann (Ernst), Klappenbach, Knappstein, Braunschweig, Hilmes, von Tillh, Kirchner, Ribonius, Kalb, Volkmar, Bartels, Thiem, Schmidt (Walter), Weber, Barth (Ludwig) und Graf von Ohlandt unter Ertheilung des Zeugnisses der Reise zu Seekadetten, unter Feststellung ihrer Anciennität in vorstehender Reihenfolge zu Seekadetten. (Post.)

Danzig, 13. Mai. Das Artillerie-Schiff „Mars“, welches seit Freitag im Hafen von Neufahrwasser an der Ostsee lag, ist heute mit seinem Tender „Hah“ wieder in See gegangen, um außerhalb unserer Bucht seine Hochseeschießübungen abzuhalten. Diese Übungen finden sonst in den nordischen Gewässern statt, wo die größere Unruhe des Meeres ein schwierigeres und übungreicherer Versuchsfeld bietet. Da jedoch in diesem Jahre das Geschwader seine zur Ausbildung auf dem „Mars“ kommandirten Mannschaften früher wieder einstellt, als bis dahin, so ist diesmal der Nähe wegen die Ostsee gewählt. Nach Beendigung der Übungen wird das Schiff hier voraussichtlich am nächsten Freitag nochmals einlaufen, um Kohlen zu nehmen und dann nach Kiel abdamphen, wo dann wiederum ein Wechsel der Besatzung stattfindet.

Peking, 14. Mai. China hatte bis jetzt kein Centralamt für das Marinewesen, jeder Vizekönig hatte seine eigene Flotte, für deren Instandhaltung er aufkommen mußte und deren Offiziere er auch ernennen durfte. Jetzt soll dies anders werden. Wie Depeschen aus Peking melden, wird eine der ersten Reformen im chinesischen Wehrsystem die sein, in Peking ein Marineministerium zu schaffen, dem das ganze Flottenwesen und auch die Küstenverteidigung untersteht. Die Ernennung der Offiziere wird nun vom Kaiser selbst ausgehen, der nominell der Oberbefehlshaber der chinesischen Flotte sein wird. Da aber eine chinesische Flotte jetzt eigentlich gar nicht existirt, so wird der chinesische Hof nächstens schon bei deutschen, englischen und italienischen Werften Bestellungen auf Kriegsschiffe machen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Der Artillerie-Direktor der hiesigen Kaiserlichen Werft, Korv.-Kapl. z. D. Fuchs, ist seitens des Staatssekretärs des Innern mit den Funktionen als Hafenkapitän von Holtzau beauftragt und hat seitens der Marinebehörde vorläufig Urlaub dahin angetreten. Herr Kapitän Fuchs hat heute Wilhelmshaven verlassen. — Die Vertretung in seinen hiesigen Funktionen übernimmt bis auf Weiteres Korv.-Kapl. z. D. Benzler.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Der Werftverwaltungs-Sekretär Wagner ist zum Reichsmarineministerium kommandirt. Für ihn übernimmt Werftverwaltungs-Sekretär Jummelmann den Vorpost in der Werft-Betriebs-Krankenkasse.

Wilhelmshaven, 16. Mai. S. M. S. „D 9“, Komd. Kapl.-Leut. v. Bassenitz ist gestern von Kiel hierher in See gegangen. Der Inspektor der zweiten Festungs-Inspektion, Oberlieutenant Grieben, ist zur Vornahme von Besichtigungen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Dem Ob.-Fw. Emil Tomaszewsky vom Mar.-Art.-Depot Wilhelmshaven ist der er-

betene Abschied aus dem aktiven Dienste mit der gesetzlichen Pension unter Verleihung der Anstellungsberechtigung und des Rechts zum Weitertragen seiner bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen ertheilt.

Wilhelmshaven, 16. Mai. S. M. S. „Meteor“, Komd. Kapl.-Leut. Curt v. Müller, ist gestern Nachmittag 5 Uhr von der Kreuzfahrt zurückgekehrt, legte Abends 6 1/2 Uhr in die Schleusenammer und ist heute Morgen in den neuen Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Nach einer Verfügung des Ober-Kommandos vom 13. d. Mts. hat S. M. S. „Marie“ Befehl erhalten, die Heimreise sofort anzutreten. — S. M. S. „Alexandrine“ wird voraussichtlich am 25. d. Mts. hier ein-treffen.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Die Maschinenbauer Wolke-witz, Bozet, Lemm, Thien und der Handlanger Döring sind zu Vorarbeitern ernannt worden.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Mit dem 1. Mai hat das neue Verwaltungsjahr des Gewerbevereins begonnen. Denen, welche dem Verein im Laufe des Jahres beizutreten wünschen, ist zu rathen, ihren Beitritt schon jetzt zu erklären. Später Eintretende haben den Vereinsbeitrag vom 1. Mai ab nachzu-zahlen. Der Jahresbeitrag, welcher vierteljährlich mit 1,50 Mk. erhoben wird, beträgt 6 Mk.; das Eintrittsgeld 1,50 Mk. Der Verein bietet dafür seinen Mitgliedern und deren Familien in jedem Winter 6 Vorträge von gut empfohlenen Gelehrten, Rednern oder Recitatoren. Es werden gewöhnlich nur Vor-tragende gewählt, welche dem deutschen Rednerverbande an-gehören. Die Vorträge des verfloffenen Winters, unter denen namentlich der letzte des Herrn Professor Dr. Vultaupt-Bremen über R. Wagner mit Erläuterung am Fißel und der des Privat-Dozenten Herrn Jens Lügen „eine Reise durch den Weltraum“ hervorragende Leistungen waren, stehen bei uns in angenehmer Erinnerung. Vereinsmitglieder, deren Söhne und Lehrlinge die Gewerbeschule besuchen werden, erhalten auch Er-mäßigung des Schulgeldes. Beitrittserklärungen nimmt der Vorsitzende des Vereins, Herr Niemeyer, Silberstraße 11, ent-gegen. Da der Verein gemeinnützige Zwecke verfolgt, läßt sich wohl erwarten, daß ihm auch in dem eben begonnenen Vereins-jahr zahlreiche neue Mitglieder beitreten werden.

Wilhelmshaven, 15. Mai. Es besteht bei vielen Be-hörden die Einrichtung, daß sie auf Grund einer mit der Post-behörde getroffenen Vereinbarung die an sie eingehenden Post-sendungen von der Post abholen lassen. Nach einer vom Ober-verwaltungsgerichte unterm 23. Januar d. Js. abgegebenen Ent-scheidung — wobei es sich um Wahrung der gesetzlichen 14-tägigen Klagefrist handelte — sind die Sendungen in einem solchen Falle in dem Zeitpunkte als bei der Behörde eingegangen anzusehen, wo die Behörde über die Briefe verfügen konnte, so daß in dieser Beziehung die Zeit der regelmäßigen Postbestellung maßgebend ist. Hievon wird dadurch nichts geändert, daß die Behörde durch ungeeignete Anordnungen über die Abholung der Briefe von der regelmäßigen Bestellungszeit in Betreff der Postfächer möglicherweise über den Inhalt der an sie eingegangenen Briefe zu unterrichten, bezw. die rechtzeitige Präsentation derselben zu bewirken.

Wilhelmshaven, 16. Mai. Vom nächsten Sonntag ab werden an allen Sonn- und Feiertagen besondere Vergnügungs-züge von hier nach dem Urwald (Bockhorn-Mühlenteich) eingelegt. Die Züge gehen von hier ab um 8.57 Morgens, 12.46 Mittags, und 2.05 Nachmittags. Die Rückfahrt erfolgt Abends ab Mühlenteich 9.05, Borgstebe 9.11, Barel 9.24, die Ankunft in Bant 10.09, in Wilhelmshaven 10.13.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Odenburg, 15. Mai. F. R. H. die Erbgroßherzogin von Oldenburg (Prinzess Elisabeth von Preußen), deren Befinden verhältnismäßig sehr gut ist, beabsichtigt ihren Gemahl auf seiner diesjährigen Sommerfahrt an Bord der „Lensahn“ zu begleiten.

Ulrich, 14. Mai. In der heutigen Sitzung der Land-rechnungsversammlung wurde von den Vertretern des dritten Standes der Gutsbesitzer D. V. Oltmanns in Leer zum Land-schaftsrath gewählt. Es waren mehrere Wahlgänge erforderlich; nachdem die in der Minderheit gebliebenen Herren Rektor A. D. Hartmann-Wittmund und Gutsbesitzer Langius-Beninga-Stiefel-

kamp ausgeschieden waren, blieb im letzten Wahlgange Gegen-kandidat der Gutsbesitzer Georgs-Damhufen. Die Stimmen aus 6 Metern fielen auf Oltmanns, aus 4 auf Georgs; letz-terer ist der Vorhitzer des ostfriesischen Bezirksvereins des Bundes der Landwirthe. Auf Antrag der Finanzkommission wurden aus landwirtschaftlichen Mitteln 22 620 M. für gemeinnützige Zwe-cke bewilligt. Hieron sind bestimmt: für das Krankenhaus „Reil-stift“ in Aurich 1000 M., für das Krankenhaus in Emden 2000 M., für das Helene-Stift in Hage 500 M., für das Krankenhaus in Weener 750 M., das allgemeine Krankenhaus in Leer 2000 M., das Borromäus-Hospital in Leer 1000 M., für den Verein zur Pflege scrophulöser Kinder auf Norderney 1000 M., zu Bädereuren für unbemittelte Kinder auf Norderney 820 M., die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer in Emden 1000 M., die naturforschende Gesellschaft in Norden 300 M., den landwirtschaftlichen Hauptverein für Ost-friesland 1500 M., zur Verbesserung der Pferdezüchtung 5000 M., für den ostfriesischen Rennverein 500 M., die Ackerbauschule zu Norden 1000 M., Emden Mädchen-Fortbildungsschule 100 M., die Rettungsanstalt zu Großefehn 500 M., Beihilfe für das Erholungsheim für Lehrerinnen zu Norderney 100 M., für die Schiffer-Wittwen- und Waisenkasse zu Emden 600 M., Schiffer-Wittwen- und Waisenunterstützungskasse in Norden, Großefehn und Carolinenfiel je 100 M., für die allgemeine Wittwenkasse für Stadt- und Landkreis Emden und die Handwerker-Wittwen- und Waisenkasse des Kreises Norden je 200 M., für die Pen-sionisten-Vereinigung in Hannover 300 M., die Diakonissenstation in Emden und den Diakonissenverein daselbst je 400 M., die Dia-konissen-Pflegeanstalt in Norden 400 M., Diakonissenvereine in Aurich und Esens je 300 M. und Diakonissenverein Weener 150 M.

Ulrich, 15. Mai. Die ostfriesische Landrechnungs-ver-sammlung hat beschlossen, dem nach Merleburg verlegten Re-gierungspräsidenten Grafen zu Stolberg eine silberne Bowle zu widmen, auf welcher die Wappen Ostfrieslands und des Grafen Stolberg, sowie der Apstalboom und Embleme der drei Land-schaftlichen Stände, nämlich Schild und Harnisch, Handel und Schiffsahrt, sowie Ackerbau und Viehzucht, angebracht werden.

Geestmünde, 15. Mai. Für die Hinterbliebenen der im Weihnachten vorigen Jahres verunglückten Seefischer sind im Ganzen rund 280 000 Mark zusammengelassen, eine Summe, die genügend erscheint, den so hart betroffenen Familien aus-reichende Hilfe zu gewähren. Es sind zu berücksichtigen 38 Wittwen verunglückter Seefischer mit 102 Kindern unter 16 Jahren, sowie 12 Väter und 16 Mütter verunglückter, die theilweise oder ganz erwerbsunfähig sind. Ueber einige Fälle schweben noch Untersuchungen, so daß eine geringe Erhöhung der Zahl der Bedürftigen immerhin möglich erscheint. Ein Verwaltungsausschuß in Geestmünde, in dem eine Vertretung des Bremer Komitees gesichert ist, wird die Unterstützungsfrage endgültig regeln. Während der ersten 4 Monate d. J. sind bereits etwa 10—11 000 Mk. an vorläufigen Unterstützungen verausgabt worden, fortan werden an die Bedürftigen nur noch Monatsrenten ausbezahlt werden. Im Allgemeinen hat man für jedes Kind 150 Mark jährlich ausgesetzt, für Kinder auf dem Lande etwas weniger. Den mehr oder weniger erwerbs-unfähigen Vätern oder Müttern Verunglückter sollen jährliche Bezüge von 120—240 Mk. zugewilligt werden, die wahrschei-nlich im Laufe der Zeit eine Erhöhung erfahren müssen.

Hannover, 11. Mai. Der weithin als Präsident der Sängervereinigung norddeutschen Liedertafeln bekannt gewordene Herr Eduard Grebe aus Bremen ist hier gestern Morgen plötzlich infolge eines Schlaganfalles verstorben.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur (auf 1 m. über dem Boden) in Grad. Celsius.	Lufttemperatur in Grad. Celsius.	Temperatur der Luft 24 Stunden in Grad. Celsius.	Windrichtung.	Windstärke.		Wolkenbildung.	Niederschlagshöhe in mm.
						0 = still, 12 = Orkan.	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.		
Mat 15.	2.30 h. Mt.	75.6	8.2	77.2	6	10	ni		
Mat 15.	8.30 h. Ab.	74.7	6.7	75.9	6	10	ni		
Mat 16.	8.30 h. Mt.	74.1	9.6	75.1	7	10	ni	6.0	

Verdingung.

Die Lieferung von 80 cbm Kalk für Wangerooß soll am 24. Mai 1895, Vormittags 11 1/4 Uhr öffentlich verdingt werden.

Verdingungen liegen im Annahmehaus des Werftamt, können auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 9. Mai 1895.

Kaiserliche Werft.

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet der Weser für die diesjährigen Sommer-Minenübungen unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Von der III. Matrosenartillerie-Abtheilung werden während der Monate Juni, Juli, August in demjenigen Theile des — westlichen — Fahrwassers der Unterweser, welcher nördlich durch die Linie von Tonne 7 nach Tonne K und südlich durch die Linie Fort Lang-litten II bis Bafe I begrenzt wird, Minenübungen abgehalten werden. Zu diesen Übungen werden in der Zeit vom 1. bis 15. August scharf laborirte Minen verwandt.

§ 2.

Innerhalb des vorbezeichneten Strom-gebietes werden die eigentlichen Übungs-felder durch je 4 Fahbojen mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden. Das auf diese Weise von 4 Bojen einge-schlossene Gebiet, sowie die etwa west-wärts davon bis zum Langlittensande noch verbleibende Durchfahrt darf von

keinem Fahrzeug passiert oder als Anker-grund benutzt werden.

§ 3. Von Weitem schon erkenntlich, dient der in der Nähe des Übungsgebietes verankerte Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademasinen und 1 hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgeperrte Gebiet, welches auf alle Fälle strictly passiert werden muß, wo die Fahrinne der Schiffsahrt unbeschränkt offen stehen wird.

Die Linie Tonne H nach Tonne 7 und von da nach dem Nordende des Leitdammes, nach Westen nicht über-schritten, führt unter allen Umständen frei vom Übungsgebiet. Bei Nacht darf auf der Strecke querab Tonne 7 bis Nordende des Leitdammes die Peilung Bremerhavener Feuerthurm S 38° O westlich nicht überschritten werden.

Liegen scharfe Minen aus, so führt der Minenprahm bei Tage einen rothen ausgezackten Ständer, bei Nacht zwei in einem Abstände von 4 m horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen außer der Stagleterne.

Außerdem erfolgt in diesem Falle die Bewachung der Minenperre durch einen unter Dampf befindlichen Minen-leger, welcher seine Station nur im Falle dringender Noth verläßt. Er führt am Tage einen rothen ausge-zackten Ständer, bei Nacht 2 weiße Laternen untereinander am Heck.

§ 4.

Den Anordnungen, welche nach den vorbezeichneten Richtungen hin von den mit Matrosenartilleristen besetzten Minenlegern — kleinen Dampfperren — gegeben werden, ist sofort und unbe-dingt Folge zu leisten.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Verordnung werden mit Geld-

strafe bis zu 60 M. geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle ent-sprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 30. März 1895.

Der Regierungspräsident.

J. V.: gez. Naumann.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 14. Mai 1895.

Der Hilfsbeamte des Land-raths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Frhr. von Lüdinghausen-Wolff.

Aufenthaltsermittelung.

Ich erjuche um Nachricht über den Aufenthalt des Dienstknechts Johann Wessels Grahlmann aus Banter-deich, der sich einer Uebertretung der Gefinderordnung und eines Betruges verdächtig gemacht hat. Er ist 34 Jahre alt, von mittlerer Statur, trägt ab-getragenen Anzug und wird sich ver-muthlich arbeitslos im Lande umher-treiben.

Jeber, 13. Mai 1895.

Der Amtsanwalt.

Hoher.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 7. d. Mts., um Mittheilung des Aufenthalts-ortes des Dienstknechts Dierk Kollmann aus Hieskeba, ist erlaidigt.

Jeber, 13. Mai 1895.

Der Amtsanwalt.

Hoher.

Anzuleihen gesucht

für einen prompten Zinszahler 7—8000 Mark gegen burchhaus sichere Hypothek und 5 pCt. Zinsen. Heppens, den 15. Mai 1895. H. V. Farms.

Anzuleihen gesucht

7—8000 Mark

per August oder später für einen prompten Zinszahler auf Hypothek.

Schwitters, Fedderwarden.

Ein Wohnhaus

mit Garten oder großem Hofraum, im Mittelpunkte der Stadt gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten unter L. Z. befördert die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine grünliche Stagerwohnung mit allen Be-quemlichkeiten, Wasserleitung etc. in meinem Hause, Friedrichstraße 4. S. Wills Dwe.

Auf sofort ein freundlich

möblirtes Zimmer,

auf Wunsch mit voller Pension zu vermieten. Friederikenstr. 1, part. r.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer nebst Schlaf-kabinet an ein oder zwei Herren. Wilhelmstraße 2.

Zu vermieten

zum 1. August eine Oberwohnung an ruhige Bewohner. v. Krebs, neue Wilhelmshabstr. 67.

Zu kaufen gesucht

ein gutes Milchschaf und 30 bis 40 Meter Gartenzaun. F. Lohners, Schmiede- u. Schlossermeister, Altheppens, Peterstr. 1.

Anzuleihen gesucht

auf gute Hypothek an der Koonstraße von einem prompten Zinszahler 3—5000 Mark zu 5 pCt. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Lagerkeller

— in der Nähe des Ems-Jade-Kanals gelegen — auf sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Logis

Marktstr. 38, 1 Tr.

Zu vermieten

ein gut möbl. Wohn- nebst Schlaf-zimmer an 1 oder auch 2 Herren, auf Wunsch auch mit voller Pension. Kaiserstraße 55, part.

Pferd

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3000 Stück

Dachpfannen

zu verkaufen. Zu erfragen bei F. Schladitz, Bismarckstraße.

Gesucht

auf sofort ein Schmiede- und ein Schlossergeselle. F. Lohners, Schmiede- u. Schlossermeister, Altheppens, Peterstr. 1.

Zu vermieten

ein hübsch möbliertes **Zimmer**.
Elsaf, Brönsstraße 15.

Gesucht

ein akkurat **Mädchen** zu häuslichen
Arbeiten zum 1. Juni.
F. Wehmer.

Gesucht

ein **Mädchen** für Küche und Haus-
halt zum 1. Juni.
Frau Poffe, Rathsapotheke.

Gesucht

ein zuverlässiges kinderliebendes **Mädchen**
zum 1. Juni.
Frau Glent, Güterstr. 10.

Gesucht

zum 1. Juni ein **Mädchen** für den
Vormittag.
Oldenburgerstr. 18.

Gesucht

ein junges **Mädchen** für den Nach-
mittag.
Wallstr. 4, 1 Tr. r.

Gesucht

eine **Frau** zum Waschen u. Reinmachen,
dieselbst eine geliebte **Schneiderin**.
Sellhorn, Kaiserstr. 20.

Gesucht

zum 1. August von kinderlosen Ehe-
leuten eine 4-5räum. **Parierre-** od.
Stagenwohnung in der Nähe des
Hafens, der Moon- oder Kaiserstr., am
liebsten mit Stallung für 3-4 Pferde.
Off. unt. H. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 15. Juni ein ordentl. tüchtiges
Mädchen. Näheres bei
Frau Obermaschinenist **Manger**,
Roonstr. 17b, 2. Etage.

Gesucht

ein **Bursche** von 16-18 Jahren.
F. Albers, Bismarckstr. 18.

Gesucht

tücht. **Küchen-** u. **Hausmädchen**,
Lohn 20 Mk. monatlich, sofort, zum
1. Juni und 1. Juli, für **Norderney**;
ein **Waschmädchen**, ein **Kellner-**
lehrling für hier, zwei **Mädchen**
für **Butjading**, hoher Lohn.
Hülsebus' Verm.-Bureau,
neue Wilhelmshavenerstraße 15.

Angebot.

Mädchen mit guten Zeugnissen
suchen hier Privatstellung zum 1. Juni.
Hülsebus' Nachw.-Bureau,
neue Wilhelmshavenerstraße 15.

Empfehle mich zur Anfertigung von
Damen-

u. **Kinder-Garderoben**
im Hause.
G. Schröder, Einigungstr. 32.

Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit
kostenfreie Auskunft über ein sicher
wirkendes Mittel.
W. Siebert, Leipzig-Connewitz.

Empfehle guten

Limburger Käse

a Pfd. nur 20 Pfg.

Burgkäse

a Stk. 10 Pfg.

R. H. Janssen,

berl. Güterstr. u. Marktstr. 39.

Castlebey

Matjes-Heringe,

Maltakartoffeln

billigt.

Joh. Freese.

Mode-Bazar

Herm. Bischoff,

Roonstr. 5. Roonstr. 5.

Die jetzt noch vorräthigen Regenmäntel, Kragen
und Jackets dieser Saison sind noch in reichhaltiger
Auswahl vorhanden und verkaufe ich solche von jetzt
ab mit

25% Rabatt.

**Vorjährige Regen-Mäntel
und Jackets**

gebe ich zum Preise von 3 bis 6 Mark ab. Sämmt-
liche Sachen haben das Doppelte und Dreifache ge-
kostet.



Stiftungsfest-Feier.

1. Donnerstag, den 23. Mai 1895: Ausmarsch
nach Küsterfel mit Musik. Abmarsch 6 Uhr
Morgens. Dasselbst Ausgabe von Abzeichen
für 10jährige Mitgliedschaft an 35 Kameraden.
2. Sonnabend, den 25. Mai 1895 im Vereins-
lokal:

Konzert, Theater, Gesang und Ball.

Antang 8 1/2 Uhr Abends.

Die Kameraden werden ersucht, sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen.
Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

**Verein der vereinigten Schlachtergesellen
Wilhelmshaven.**

Einladung

zur

Fahnenweihe

am 26. Mai 1895 im Hotel „Burg Hohenzollern“.

PROGRAMM:

- 2 Uhr:** Weihe der Fahne im Garten, sodann Festzug durch
folgende Straßen: Marktstr., Brönsstr., Wallstr.,
Marktstr., Güterstr., Roonstr., Oldenburgerstr.,
Königstr., Mantelstr., Jachmannstr., Hinterstr.,
Neuestr., Bismarckstr., Güterstr., Ostfriesenstr.,
Grenzstr., neue Wilhelmshavenerstr., Weststr.,
Wolffstr., Banterstr., Burg Hohenzollern.
- 4-6 Uhr:** Konzert im Garten.
- 6 1/2 Uhr:** Ball.

Tanzschleife Mk. 1,50.

Um zahlreiche Theilnahme bittet

der Vorstand.

Dürkopp's

Fahrräder

empfehlen billigst

August Jacobs,
Uhrmacher.

Sehen Sie

auf guten Sitz und feine
Verarbeitung, so
kaufen Sie Ihre Herren-
Anzüge und Paletots bei
Georg Aden in Bant,
derselbe lässt auch nach
Maass anfertigen.

Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte **Badewanne**.
Bant, Weststraße 19.



Kinder- wagen

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Frische

Schellfische

empfehlen zu billigsten Preisen

J. Heins,

Marktstr. 40. — Banterstr. 10.

Asphaltziegelplatten, Dach-
pappen, Holzcement, Carbol-
neum, schnell trocknenden Asphalt-
eisenad, Dachlitt, Wagenfette,
Maschinenöle etc. lief. bill. die Fabrik
v. B. Lenzke, Einbeck, Prov. Hannover.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Abtheilung

Damen-Kleiderstoffe.

Einen Posten doppeltbreite

Loden

Nr. 35 Pfg.

Unübertroffene Auswahl u. höchste
Leistungsfähigkeit in Geschmack
und Preisen.

Sonnenschirme

sind in großartiger Auswahl eingetroffen. Ich hatte Gelegenheit, eine
große Partie hochleganter Schirme bedeutend unter Preis einzukaufen und
gebe ich dieselben zu halberem Preise des realen Werthes ab.
Regenschirme von Mk. 1.— an.

Strohüte

für Herren, Knaben, Damen und Mädchen in großartiger Auswahl,
Knabenhüte das Stück von 40 Pf. an etc.

Handschuhe.

Zwirn von 15 Pf. an.
Flor von 25 Pf. an.
Halbseide von 60 Pf. an.
Reinseidene 90 Pf.

Blumen und Atlas- bänder

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Gummi-Wäsche.

Stehtragen 30 Pf.
Klapptragen 40 Pf.
Mauschetten 65 Pf.
Vorhemde 40 Pf.

Korsetts,

gut sitzende, in allen Weiten, von 60,
70, 80 Pf. bis 4 Mk.

Hosenträger.

Gurt von 25 Pf. an.
Gummi von 40, 50, 60 Pf. bis
2 Mark.

Spazierstöcke,

neu eingetroffen, in größter Auswahl,
von 40 Pf. an.

Socken und Strümpfe

in der größten Auswahl.

Socken, baumwollene von 10 Pf. an.
Kinderstrümpfe, echt schwarz, Nr. 0,
das Paar von 15 Pf. an.
Damenstrümpfe, schwarz, das Paar
von 25 Pf. an etc. etc.

Heinrich Siegrad,

Roonstrasse 102.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Maass-Anfertigung eleganter Herren-Bekleidung.

Größte Auswahl in Neuheiten
feinster Buxkin- und Kammgarn-
Qualitäten
deutscher und echt englischer Stoffe.

Herren-Anzüge

in hiesiger eigener Werkstatt gearbeitet
von 35 Mark an.

Garantirt für tadellosen Sitz.

Flotter Wiener Schnitt.

Vorjährlige
Ringäpfel
per 1/2 kg 30 Pfg. empfiehlt
Joh. Freese.



Styria-Fahrräder
empfiehlt

A. Kuhlmann, Uhrmacher.

Gute
Pflaumen
à Pfd. 15 Pfg.,

Pflaumenmus
à Pfd. 20 Pfg. empfiehlt

R. H. Janssen,
verl. Güterstr. u. Marktstr. 39.

Salz- u. Essiggurken,
sowie

Ia. Sauerkohl
à Pfd. 5 Pfg., 5 Pfd. 20 Pfg. bei
D. O.

29 Börsenstrasse 29.

Empfehle eine große Partie neue gut erhaltene Herren- und Damen-Kleidungsstücke, sowie Schuhzeug, Regulatoren, Herren- und Damen-Taschen-Uhren in Gold und Silber. Eine große Auswahl sehr gute neue Knaben-Anzüge. Jeder muß staunen über den guten Stoff, Sitz und billigen Preis. Schlachtwäsche auf Lager. Alles nur billig weg.

Achtungsvoll
Carl Förster.

Matjes-Heringe
und neue

Malta-Kartoffeln
à 2 Pfd. 25 Pfg. empfiehlt

W. Wollermann,
Bauerstrasse 1.

Waarenhaus
H. H. Bührmann.

Lodenhüte

Prima Qualität! Modernste
Facons!
Mark **1,00.**

Neue
Matjes-Heringe
à Stück 5 Pfg. empfiehlt

R. H. Janssen,
verl. Güterstr. u. Marktstr. 39.

Rinderpökelfleisch
à Pfd. 40 Pfg. bei
D. O.

Spargel,
feinste Qualität, täglich frisch, versende per Post od. Gilgut unter Nachnahme zu billigsten Tagespreisen.

P. S. Weinstein, Braunschweig.

Herren-Regeltuchschuhe, braun, blau und schwarz
3,50, 4,00, 5 und 6 Mk.

„ braune Leder-Schnürschuhe.

„ chocolad.-farb. Leder-Schnürschuhe mit Gummisohle und Absatz.

Damen-farb. Leder-Ghic- und Spangenschuhe.

„ do. mit Lacktasse und Lackblatt.

„ farb. Leder-Schnürschuhe mit und ohne Lackblatt 4, 5, 6 Mk.

„ Regeltuch-Schuhe.

„ do. mit Gummisohle und Absatz.

„ havannafarb. Lederschuhe mit Gummisohle und Absatz.

Regeltuchschuhe für Kinder in allen Größen.

Farbige Leder-Schnürschuhe für Kinder mit und ohne Lackblatt, spitz und breit.

Joh. Holthaus,
8 Neustrasse 8.

Eröffnete heute

Kaiserstrasse 55

ein

Kolonialwaaren-Geschäft

und empfehle mich bestens.

J. Herbermann.

Zu verkaufen
10 fünf Wochen alte Ferkel.
H. Irps jun., Heppens.

Zu vermieten
auf sofort ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.
Koonstr. 86.

Zu vermieten
eine möbl. Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang.
Karlstr. 6, 1 Tr.

Gutes Logis
für 2 junge Leute.
Lonnleichstr. 4.

Apfelsinen

empfang und empfiehlt

Joh. Freese.

Verein Humor.
Donnerstag, den 16. Mai
Generalversammlung
im Kaiserjaal. Berathung wichtiger Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Badewohnungen

An alle Diejenigen, welche bei uns möblierte Wohnungen für Badegäste angemeldet haben, richten wir die ergebene Bitte, außer dem Preis für die Miete auch den Preis für volle Pension 1) pro Woche und 2) pro Monat angeben zu wollen, da alle bisher von auswärts ergangene Anfragen gerade hierüber zuerst Aufschluß verlangen.

Der Vorstand d. Hausbesitzervereins.

Zur gefl. Abnahme empfehle ich

Schweineflomen

à Pfd. 50 Pfg., ferner **Leber** 50 Pfg., **Schwein. Köpfe** à Pfd. 25 Pfg., **Schweinepfoten** à Pfd. 50 Pfg.; sämtliches stammt von frischer Schlachtung.

Achtungsvoll

F. Reif.

Seiden neu eingetroffen
hübsche helle

Kleiderstoffe,
welche ganz besonders billig abgegeben werden können.

Hübsche

Seide
zu Blousen à Mtr. 1 M. 50 Pf.

Elegante seidene

Sonnenschirme,
so lange der Vorrath reicht, zum Ausfuchen à St. 2 M., 2 M. 50.

Eli Frank,

Einziger Parthiewaarenbazar
hier am Plage,
Wilhelmshaven,
Güterstrasse 12.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich meine **Maschinenstrickerei** und **Wollwaarengeschäft** mit dem heutigen Tage von Neustrasse Nr. 3 nach

Altestr. Nr. 21
verlegt habe.

Das mir geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Frau Poen.

Alte Fahrräder
nimmt in Tausch
A. Kuhlmann, Uhrmacher.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, gestern Nachmittags 5 Uhr meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Margarethe, geb. Eden,

nach längerem Leiden, im Alter von 65 Jahren, zu sich zu nehmen. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Simon Plöger
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 18. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Altendeichweg 20, aus statt.

Der Gesamtauflage dieser Nummer ist ein Prospekt der **Internationalen Ferienloos-Gesellschaften** eingeschlossen.